

Seit fünf Tagen juckender Hautausschlag

Überraschende Diagnose bei einem Kind

Im Notdienst erschien die Mutter mit einem achtjährigen Jungen, der insgesamt unauffällig und nicht schwer erkrankt schien. Die Mutter berichtete, dass der Junge seit ca. fünf Tagen einen juckenden Hautausschlag habe.

Bei der Untersuchung zeigte sich ein achtjähriger Junge in gutem Allgemein- und Ernährungszustand. Herz und Lunge auskultatorisch unauffällig, Temperatur 36,7 °C, Rachen leicht gerötet; neurologisch MER und Pupillenreflexe waren unauffällig.

Lediglich am Bauch und am Rücken zeigten sich juckende gerötete, teils flächenhaft erhabene Pusteln. Bläschen waren nicht mehr sichtbar. Die Mutter teilte mit, dass es stark gejuckt habe. In der Familie sei diese Art Ausschlag nicht aufgetreten, ob er akut Kontakt mit Windpockenträgern gehabt habe, könne sie nicht sagen.

Auf Nachfrage teilte die Mutter mit, dass der Junge schon Windpocken gehabt habe; dies sei einige Jahre her, diese waren damals aber nur ganz schwach ausgeprägt. Vorher habe der Junge einige Tage einen Atemwegsinfekt gehabt. Da die Effloreszenzen im Dermatombereich Th 8/9 angesiedelt waren – ventral und dorsal – und die Gruppierung wie bei einem Zoster war wurde der Junge mit der Diagnose „Herpes zoster“ in der Dermatologischen Klinik vorgestellt und dort eine Behandlung mit Aciclovir begonnen. Auf Rückfrage nach zehn Tagen wurde mitgeteilt, dass die Effloreszenzen fast abgeheilt seien, es dem Jungen insgesamt gut gehe.

Eine Ursache für das frühe Auftreten von Krankheiten, die früher dem Erwachsenenalter zugeordnet wurden, ja sogar als Vorboten und Anzeichen ernster Erkrankungen angesehen wurden, sollte sicher untersucht werden. Das Auftreten der Gürtelrose konnte in meiner Praxis schon bei 13- und 16-Jährigen beobachtet werden.

Untersuchungen zur veränderten Epidemiologie von Infektionskrankheiten wären sicher interessant.



Foto: W. Escher

Keywords: herpes zoster

■ Dr. Wolfgang Escher,
Allgemeinmedizin,
Cloppenerstraße 199,
D-26133 Oldenburg

Ihr besonderer Fall?

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin
E-Mail: manhart@urban-vogel.de
Fax: 089/4372-1420

Weitere interessante Blickdiagnosen
finden Sie in unserem
Online-Archiv unter www.mmw.de.